Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 53 (1927)

Heft: 39

Artikel: Neuzeitlich

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-460748

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lieber Nebelspalter!

Im "Landschäftler" wurde ein Pferderennen in Lieftal angefündigt und beigefügt: .. und können wir dann aus nächster Nähe das Donnern der Kanonen verneh= men, denn es foll auf ein Ziel am Schleisfenberg geschossen werden." So ift es recht, treten sie herein, meine Serrschaften, hier präsentiert sich die Sportsektion des Schweizerischen Artillerievereins in ihrer Glang= attraktion, geradezu auf ein Ziel schießend, eine Zugnummer erften Ranges, für die Basler eine prächtige Erinnerung an das große Bölkermorden!!!

Im "Wochenblatt von Pfäffikon" vom 17. September fteht unter "Berein &= wesen, Konzert, Theater, Ber= sich erung": "Effretikon. Der 3. kantonale Bock= und Ziegenmarkt findet heute Sams= tag ftatt. Aufgeführt werden 50 Stück." Das ift natürlich nur scheinbar nicht in Ordnung. Wenn irgendwo ein Stud aufgeführt wird, so ist das doch ein Theater, wievielmehr ist es ein Theater, wenn 50 Stück aufgeführt merden.

Entschwundenes Glück

"Mein Zahnarzt war ein außerordentlich liebenswürdiger Mann; er schenkte seinen Runden ein Gläschen Kirsch ein, wenn er ihnen einen Zahn zog."

"Und warum sagen Sie das so traurig? Satte er das lette Mal keinen Kirsch mehr?" "Doch — aber ich habe keine Zähne mehr."

Frankreichs hohe Zölle

Die Franzosen, die eleganten Herren wollen uns den Handel erschweren, fie sperren fast mit ihrer Sand unsere Ausfuhr ins Frankenland.

Messieurs, wir bedanken uns für solche Zölle und Handelsschranken und hören Sie, das ist zu dick, wo ist Fraternité mit Ihrer Schwester=Re= publif?

So scharf waren die Herren mit uns noch nie, wo ist Verbindlichkeit und Galanterie, im Handel auch Egalité, ja wohl, Meffieurs, herunter mit dem Zoll!

Offenherzig

Frau des Hauses: "Wir veranstalten nächsten Samstag einen kleinen Hausball. Ich lade Sie freundlichst ein, an demselben teilzunehmen, Herr Doktor, sofern Sie nicht Ungst haben vor meinen vielen unverhei= rateten Töchtern."

Der Herr Doktor: "Ich danke für die Einladung und fomme gerne. Wiffen Gie, ein armer Teufel von Schulmeifter wie ich, darf ruhig in Gesellschaften gehen, in die hinein sich ein Reicher nicht wagen würde."

Der schwerste Schlag

"Sat der Sturm bei Euch großen Schaden angerichtet?"

"Gewiß; er hat alles weggetragen, nur die Sypotheken nicht."

Bescheidene Bitte

Sie: "Welche Unverschämtheit, einen Ruß von mir zu verlangen! Gehen Sie hinaus und lassen Sie sich nicht mehr blicken."

Er: "Bevor ich gehe, um Sie nie mehr zu sehen, darf ich mir noch eine kleine Gunft außerhitten?"

Sie: "Und — das wäre — ?" Er: "Wollen Sie nicht gütigst Ihren Arm von meinem Sals wegnehmen?

Wertvoll

"Sie werden mit jedem Tag schöner, Fraulein Lucie. Wenn das so weitergeht, werden Sie bald noch Wertzuwachssteuer bezahlen müffen."

Neuzeitlich

"Die Else tanzt wie besessen Charleston= Solo." "Ja begreiflich, solange sie das tut, merkt niemand, daß sie X-Beine hat."

Literatur.

"Um Dhr ber Belt". Gin Rabio=Roman von Paul Altheer. Mit diesem fritischlatirschen Roman, der mitten in die Radic-Bewegung binein führt und aktuellste Zeitfragen behondelt, sest der bekannte Schweizer Schriftseller die Reihe teiner der Unterhals tung dienenden Bucher fort. Mit Offenheit wird in die= fem Buche auch von Schaden gesprochen, die dem Radio heute noch teilweise anhaften. Mit der Phantafie bes Schriftstellers unferer Beit fpinnt ber Mutor feine Faben und führt ein Paar, das durch Misporftändnisse auseeinander drängt, auf dem Ummeg über zahlreiche Exlebnisse und Abenteuer schließlich wieder zusammen.
Freunde eines flott geschriebenen Romans werden an diesem von Fris Boscovits liebevoll illustrierten Buche ihre Freude haben.



versenden wir unseren illustr. Prospektüber sämtl.hygienisch Bedarfsartikel. 33

GUMMIhaus Johannsen Rennweg 39, Zürich.







Theater-Perücken und Bärte in Miete. — Grösstes Lager der Schweiz! — Zusammen-

Lager der Schweiz! - Zusammen-stellungen für alle Gelegenheiten! M. Gollmer - Schröter, Zürich 1 Schifflände 10, Telephon Hott. 7472.



Nebelspalter

Schweizerische humoristisch-satirische Wochenschrift

aus dem Verlage von E. Löpfe-Benz und unter der Redaktion von C. Böckli in

ist Nummer für Rummer lefens= und beschauenswert

er auf seine Urt dem Fremdgeift, den kultu-

rellen und politischen Schwächeanfällen unseres Landes, der Berlogenheit und Dummheit mit Feber und Stift ben Rampf ansagt und gegen die bosen Mächte in lachendem Kriege fteht, der schließlich doch im Grunde ernfthaft wirft. Der "Nebelfpalter" ift bas gediegene, feriofe und funftlerifch reich illuftrierte Dit= blatt des Schweizervolkes. Abonniert ihn!





Der Liqueurkenner trinkt nur noch "Pilatusgeist".